

**Zusatzanleitung zur
Betriebsanleitung**

Caravelle und Transporter

Volkswagen Reisemobil California exclusive



**Volkswagen -
macht die Freizeit schön.**

Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit Ihrem neuen Volkswagen Reisemobil California exclusive haben Sie sich für ein Fahrzeug entschieden, das ein außerordentlich hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit bietet. Aktiv – vom Fahrwerk bis zur Ergonomie im Innenraum.
Passiv – von der Vorderwagenstruktur über die Fahrgastzelle, die Lenkung, das Lenkrad, die Sitze bis hin zum Gurtsystem für Fahrer und Beifahrer.

Dieses Fahrzeug wird Ihnen auch eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Zudem sichern Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß an persönlicher Entscheidungsfreiheit und sind vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Reisemobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungs- und Pflegehinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden.

Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit "rollenden Ferienhäusern" gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem California exclusive rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

**Ihre Volkswagen AG
Vertrieb Kundendienst**

DIE BORDLITERATUR

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.


Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 220/230 Volt Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

Mit "Achtung" überschriebene und mit dieser Farbe unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

 **Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.**

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Volkswagen Partner zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

BEDIENUNG

| | |
|-----------------------------------|----|
| Ausstattungsübersicht | 4 |
| Schlüssel | 6 |
| Möbelverschlüsse | 6 |
| Dachluke | 7 |
| Aufstellfenster | 8 |
| Rollos | 9 |
| Gardinen | 10 |
| Drehbare Vordersitze | 11 |
| Eßtisch | 12 |
| Klapptisch | 13 |
| Sicherheitsgurte | 14 |
| Sitz-/Liegebank | 15 |
| Sitz-/Liegebank ausbauen | 18 |
| Zentral-Elektronik | 19 |
| Gaskocher | 22 |
| Kühlbox | 24 |
| Spüle | 26 |
| Anbauschrank mit Müllbeutelhalter | 27 |
| Hängeschrank | 27 |
| Dachbett | 28 |
| Innenleuchten | 29 |
| Pendeltür | 30 |
| Kleiderschrank | 31 |

| | |
|-------------------|----|
| Klappwaschbecken | 32 |
| Entsorgungsklappe | 33 |
| Toilette | 34 |

FAHRHINWEISE

| | |
|----------------------------|----|
| Sicher fahren | 36 |
| Reisetips | 37 |
| Übernachtungsmöglichkeiten | 39 |

BETRIEBSHINWEISE

| | |
|---------------------------|----|
| Steckdosen | 42 |
| Fehlerstromschutzschalter | 43 |
| Elektroanlage | 44 |
| Einspeisungsstecker | 45 |
| Batterie-Ladegerät | 45 |
| Wasserversorgung | 46 |
| Wasserentsorgung | 49 |
| Wassertanks reinigen | 51 |
| Gasanlage | 52 |
| Gaskocher ausbauen | 55 |
| Fahrzeuggpflege | 56 |
| Winterbetrieb | 59 |
| Verhalten bei Gewitter | 59 |

SELBSTHILFE

| | |
|------------------------|----|
| Sicherungen | 60 |
| Glühlampen auswechseln | 61 |
| Bordwerkzeug | 61 |
| Störtabelle | 62 |

SONDERINFORMATIONEN

| | |
|----------------|----|
| Markisenhalter | 64 |
| Gepäckträger | 64 |

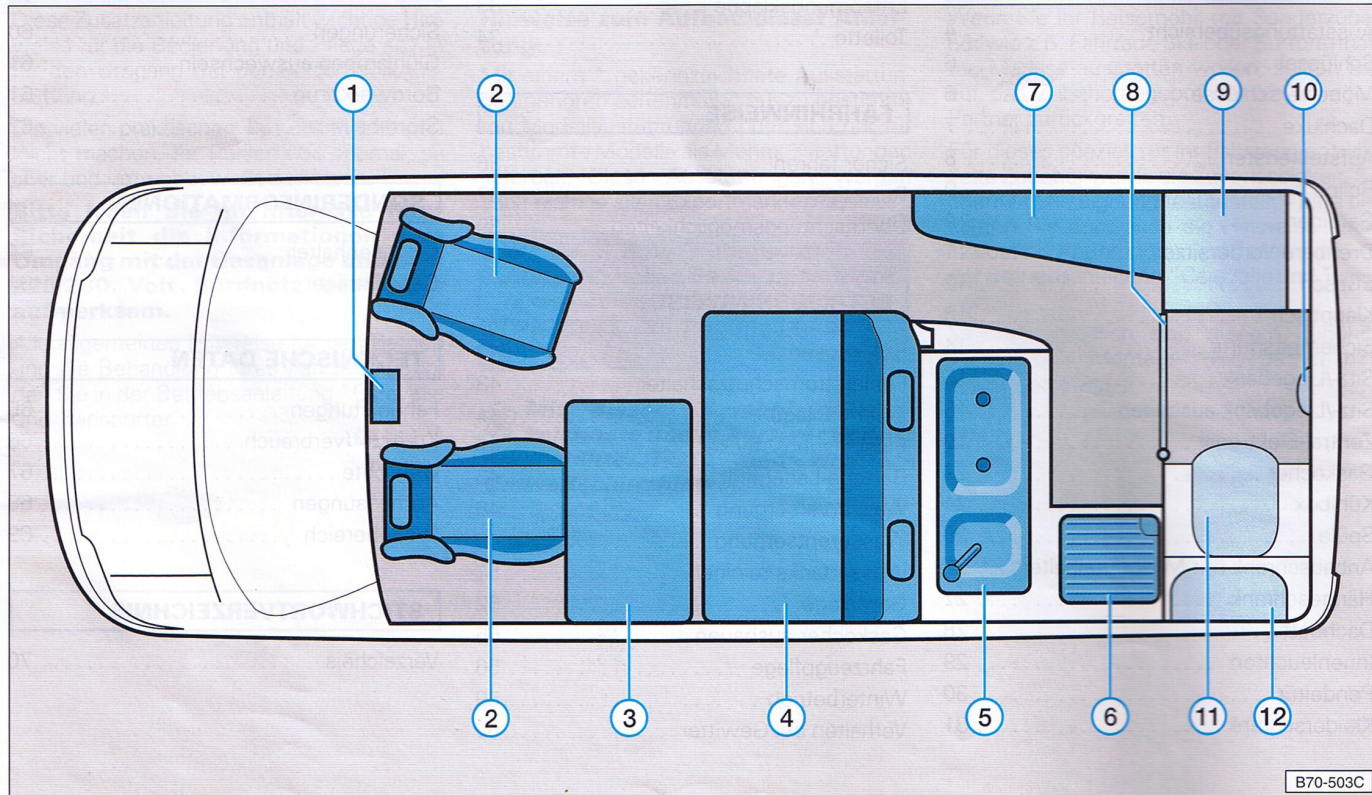
TECHNISCHE DATEN

| | |
|---------------------|----|
| Fahrleistungen | 65 |
| Kraftstoffverbrauch | 66 |
| Gewichte | 67 |
| Abmessungen | 68 |
| Wohnbereich | 69 |

STICHWORTVERZEICHNIS

| | |
|-------------|----|
| Verzeichnis | 70 |
|-------------|----|

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



| Wohn- und Arbeitsbereich | | Seite |
|---------------------------------|-----------------------------------|-------|
| 1 | Zentral-Elektronik | 19 |
| 2 | Drehbare Vordersitze | 11 |
| 3 | Eßtisch / Klapptisch | 12/13 |
| 4 | Sitz-/Liegebank | 15 |
| 5 | Küchenblock mit | |
| | – Spüle | 26 |
| | – Gaskocher | 22 |
| | – Abwassertank | 49 |
| | – Gasflaschenbehälter | 52 |
| 6 | Kühlbox | 24 |
| 7 | Anbauschränk mit Müllbeutelhalter | 27 |
| 8 | Verriegelbare Pendeltür | 30 |

Der Wohn- und Arbeitsbereich ist vom Sanitärbereich durch eine verriegelbare Pendeltür getrennt.

| Sanitärbereich | | Seite |
|-----------------------|--|-------|
| 9 | Kleiderschrank mit eingebautem Wertfach | 31 |
| 10 | Entriegelungsknopf für die Entsorgungsklappe | 33 |
| 11 | Toilette | 34 |
| 12 | Klappwaschbecken | 32 |

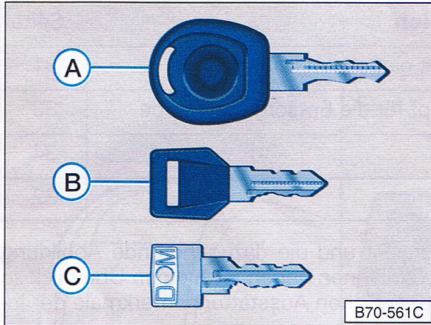
Diese tabellarische Übersicht und die dazugehörige Abbildung auf der vorherigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick zu verschaffen über die wesentlichen Ausstattungsmerkmale der Inneneinrichtung.

Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befinden sich im Sanitärbereich der Frischwassertank und eine 220/230 Volt Steckdose, die auch im Wohnbereich unterhalb des Klapptisches vorhanden ist. Weiterhin befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze das Dachbett.

Von außen zugänglich ist die ...

| | |
|---|----|
| ... Entsorgungsklappe für den Fäkalientank | 35 |
| ... 220/230 Volt Einspeisungssteckdose | 45 |
| ... Frischwasser-Einfüllöffnung | 46 |
| ... Entleerungsöffnung für den Frischwassertank | 48 |
| ... Entleerungsöffnung für den Abwassertank | 49 |

Schlüssel



Ihrem Reisemobil geben wir folgende Schlüssel mit:

Schlüssel A

Dieser Schlüssel paßt zu allen Schließern mit folgenden Ausnahmen:

- Verschuß der Wassereinfüllöffnung
- Abschließbares Wertfach.

Nähere Informationen zu diesem Schlüssel entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Schlüssel B

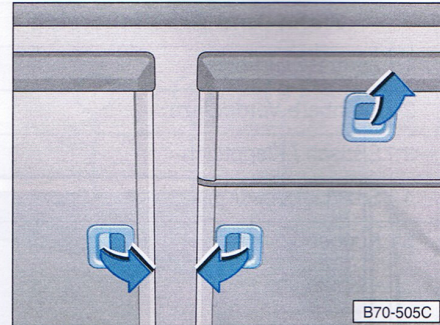
Mit diesem Schlüssel können Sie den Verschuß der Wassereinfüllöffnung für Frischwasser auf- und zuschließen.

Der Verschuß ist hinter einer Klappe außen am Heck untergebracht.

Schlüssel C

Dieser Schlüssel ist für das abschließbare Wertfach bestimmt.

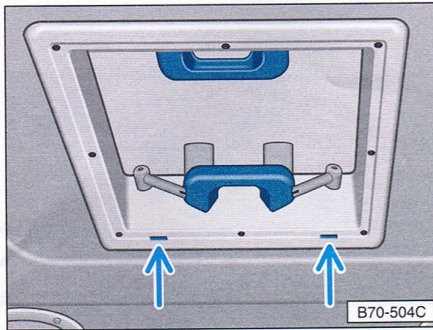
Möbelverschlüsse



Die Klappen, Schubladen und Türen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griffaste.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig gegen die Klappe, Schublade oder Tür drücken.

Dachluke



Vor dem Öffnen der Dachluke schwenken Sie bitte das Insektenschutzgitter herunter. Zum Öffnen der Luke drücken Sie beide Griffe gleichmäßig hoch. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgeklappt werden.

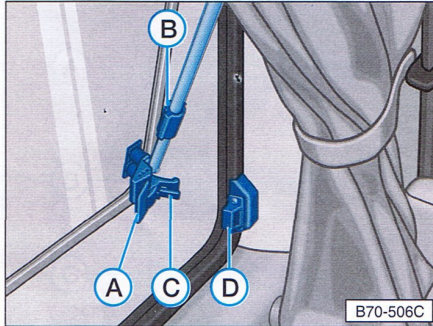
Das Insektenschutzgitter kann zur Reinigung abgenommen werden. Dazu das Gitter an der Griffmulde ausrasten, nach unten schwenken und abziehen.

Zum Einbauen das Gitter mit den beiden Haltenasen in die Aussparungen (Pfeile) des Rahmens stecken, hochschwenken und festklemmen.

Hinweise

- Öffnen Sie beim Kochen die Luke, damit die Kochdünste entweichen können.
- Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, die Luke während der Fahrt geschlossen halten.

Aufstellfenster



Achtung
Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

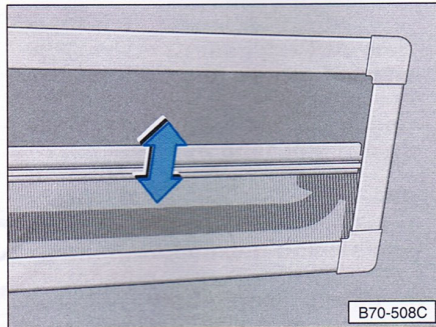
Öffnen der Fenster

Den Verschlusshebel (A) an allen Verschlüssen des Fensters ganz aufklappen. Bringen Sie anschließend das Fenster in die gewünschte Stellung und Verdrehen die Hülse (B) auf der Stütze.

Schließen der Fenster

Die Hülse (B) auf der Stütze verdrehen und Fenster herunterklappen. Stellen Sie vor dem Schließen des Fensters sicher, daß alle Haken (C) der Verschlüsse gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Rollos



Alle Aufstellfenster im Hochdach sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet.

Die Abbildung zeigt die beiden Rollos in jeweils halb geöffneter Stellung. Beide Rollos können Sie zusammen oder getrennt nach oben und unten verschieben.

Insektenschutzrollo

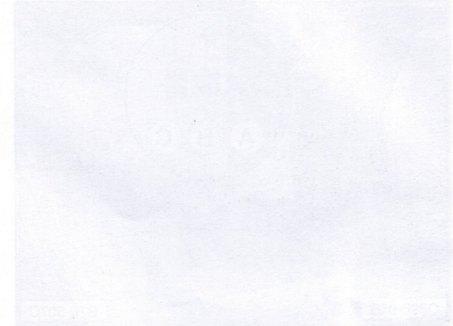
Ziehen Sie das Insektenschutzrollo von unten nach oben.

Das Rollo ist stufenlos verstellbar und kann in jeder Position arretiert werden.

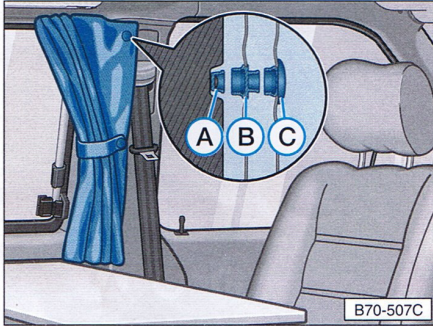
Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo ziehen Sie von oben nach unten.

Das Rollo ist stufenlos verstellbar und kann in jeder Position arretiert werden.



Gardinen



Alle Fenster im Innenraum können mit Gardinen verdunkelt werden.

Die Fahrerhausgardinie liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Die Abbildung zeigt Ihnen, wie Gardinenteile mit dem Druckknopf an der Innerverkleidung befestigt werden.

Der Druckknopffuß (**A**) ist fest mit der Innerverkleidung verbunden. Auf diesen Fuß wird der geschlossene Druckknopf (**C**) der Gardine gedrückt.

Sollen die Druckknöpfe zweier Gardinenteile an einem Fuß (**A**) befestigt werden, drücken Sie zunächst das Gardinenteil auf den Fuß, an dem der offene Druckknopf (**B**) befestigt ist. Anschließend wird auf den offenen Druckknopf das Gardinenteil mit dem geschlossenen Druckknopf (**C**) gedrückt.

Drehbare Vordersitze

Achtung

■ Vor dem Drehen des Fahrersitzes ist die Handbremse anzuziehen oder das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen zu sichern (Gang einlegen oder Räder blockieren).

■ Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingekrastet sein.

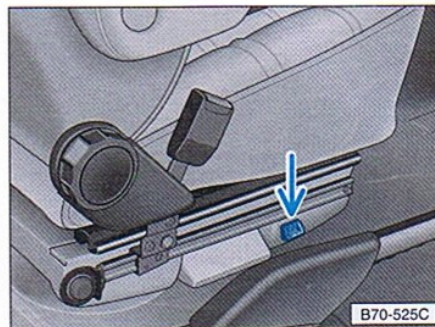
■ Beide Vordersitze dürfen in keinem Fall benutzt werden, wenn sie über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn geschoben sind.



Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.

Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils rechts unten am Sitzfuß. Zum Entriegeln ziehen Sie den Hebel nach oben.

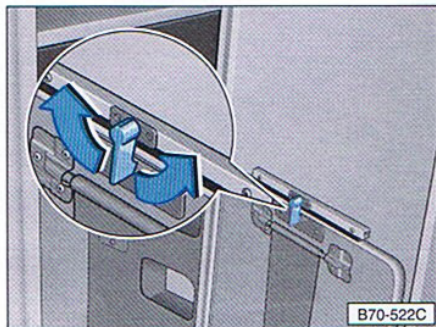
Beide Sitze werden linksherum gedreht, dabei muß der Fahrersitz ganz nach hinten geschoben sein. Gegebenenfalls sind die Türen zu öffnen und die Sitzlehnen etwas nach vorne zu verstellen.



Wird die Sitz-/Liegebank zur Liegefläche umgebaut, schieben Sie vorher die in Fahrtrichtung stehenden Vordersitze über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn.

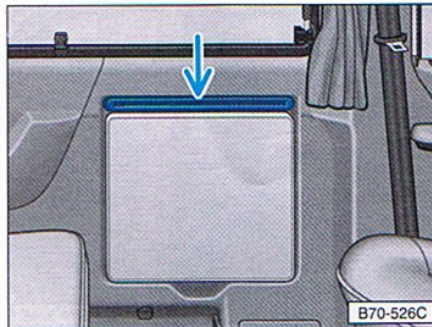
Dazu den Sitz bis zum Anschlag schieben. Anschließend den Hebel (Pfeil) nach unten drücken und Sitz weiter über den Anschlag hinaus ganz nach vorn schieben. **Diese Position ist nur zum Einrichten der Liegefläche zulässig!**

Erßtisch



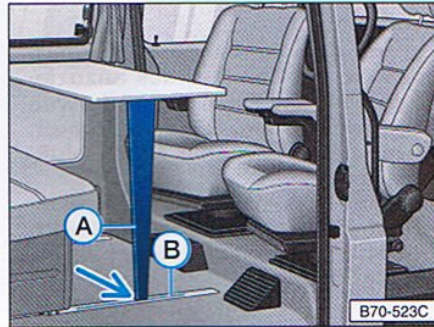
Achtung
Während der Fahrt darf der Erßtisch nicht aufgestellt sein, weil bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr besteht!
Der Tisch muß sich deshalb während der Fahrt in der Halterung der Kleiderschranktür befinden.

Der Erßtisch ist an der Innenseite der Kleiderschranktür befestigt. Drehen Sie den Hebel nach oben und heben den Tisch aus der Aufnahme heraus.



Erßtisch aufstellen

■ Hängen Sie die Tischplatte im Winkel von etwa 45° nach **oben** in die Halteleiste (Pfeil) der Seitenwand.



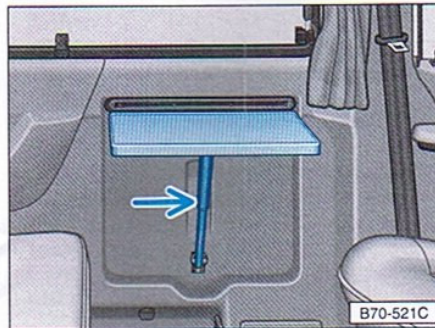
■ Lösen Sie den Tischfuß (A) aus der Klemme an der Plattenunterseite und schwenken den Tisch nach unten.

■ Das Fußende in die rechte Sitzschiene (B) stellen und einrasten lassen.

Erßtisch abbauen

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Bitte beachten Sie dabei, daß vor dem Lösen des Tischfußes die Sperre (Pfeil) an der Innenseite des Fußes gedrückt werden muß.

Klapptisch



Achtung

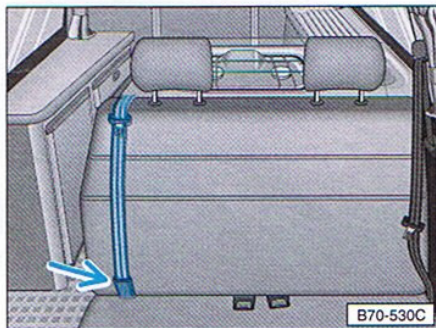
Während der Fahrt darf der Klapptisch nicht aufgestellt sein, weil bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr besteht!

Der Tisch muß deshalb während der Fahrt heruntergeklappt und eingerastet sein.

■ Lösen Sie mit leichtem Ruck die Tischplatte aus der Klemmvorrichtung und heben den Tisch an, bis er einrastet.

■ Zum Herunterklappen drücken Sie den Sicherungsknopf (Pfeil) im Tischfuß ein und senken die Tischplatte bis zum Einrasten ab.

Sicherheitsgurte



Der Dreipunkt-Automatikgurt auf dem in Fahrtrichtung gesehen rechten Sitzplatz der Sitz-/Liegebank weist folgende Besonderheit auf:

Zusätzlich zum normalen Schloßteil finden Sie ein weiteres Schloßteil auf der rechten Seite des Sitzplatzes. Nach Ablegen des Gurtes kann durch Drücken der Taste im rechten Schloßteil (Pfeil) der Gurt ganz gelöst werden, um die Bank bequemer nach vorn verschieben zu können.

Achtung
Bei der Benutzung dieses Sicherheitsgurtes ist darauf zu achten, daß immer beide Schloßzungen in den Gurtschloßern sicher eingerastet sind – Zugprobe!

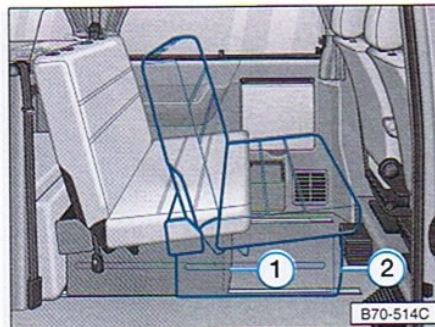
Damit ein versehentliches Auslösen der Taste während der Fahrt verhindert wird, ist das Schloßteil mit einer verschiebbaren Hülle versehen, die das Schloßteil immer umschließen muß.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können – siehe dazu die Kapitel "Sicherheitsgurte" und "Sicherheit von Kindern" in der Betriebsanleitung Caravelle und Transporter.

Sitz-/Liegebank

Achtung

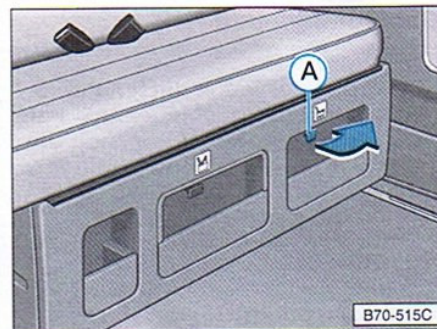
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!



Sie können die Sitz-/Liegebank in zwei Stellungen einstellen:

- Stellung 1** – Fahrt- und Eßstellung
Stellung 2 – Schlafstellung.

Damit die Sitz-/Liegebank leicht in den Sitzschienen verschoben werden kann, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikon spray) zu behandeln.



Während des Verstellens den Hebel (A) unten vorne an der Sitzbank zur Seite drücken. Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.

Greifen Sie so in das linke und rechte Fach, daß an der etwas zurückliegenden Metallschiene und nicht nur an der sichtbaren Kunststoffverkleidung gezogen wird.

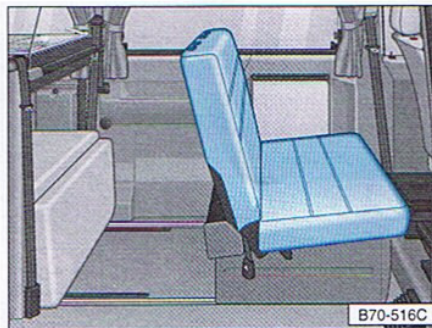
Bank umklappen

Achtung

Während der Fahrt dürfen Personen auf der Sitz-/Liegebank nur befördert werden, wenn sich die Bank in Fahrtstellung befindet, damit sich alle Mitfahrer richtig angurten können.

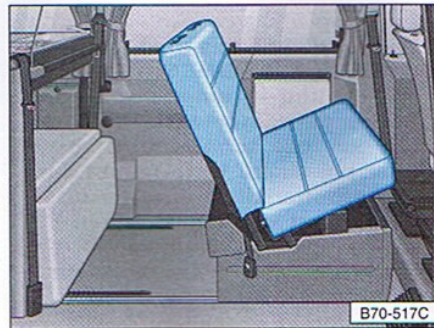
Mitfahrer, die sich auf der Liegefläche befinden, können bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen unkontrolliert nach vorne geschleudert werden – Verletzungsgefahr!

Deshalb darf die Liegefläche während der Fahrt nicht benutzt werden!



■ Beide Vordersitze über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn schieben – siehe Seite 11.

■ Bank in "Schlafstellung" schieben – siehe vorige Seite.



■ Entriegelungshebel unten an der Sitzbank im mittleren Fach nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.

■ In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Lehne gleichzeitig nach hinten drücken.

Hinweis

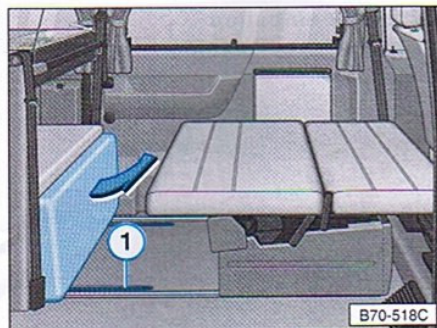
Achten Sie darauf, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände eingeklemmt werden.

■ Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.

■ Beide Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen: Gurtband des linken Dreipunktgurtes zwischen Lehne und der Seitenverkleidung schieben. Gurtband des rechten Dreipunktgurtes wie auf Seite 14 beschrieben lösen.

Die anderen Gurtteile zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.

Zentral-Elektronik



■ Das nach unten zeigende Polster nach oben in Liegestellung klappen und festhalten.

■ Dann den am Boden gelenkig gelagerten Stützbügel (1) in die Aufnahme unter der Polsterplatte sicher einrasten.

Bank aufstellen

■ Stützbügel ausrasten, dabei das Polster festhalten und beides nach unten schwenken.

■ Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.

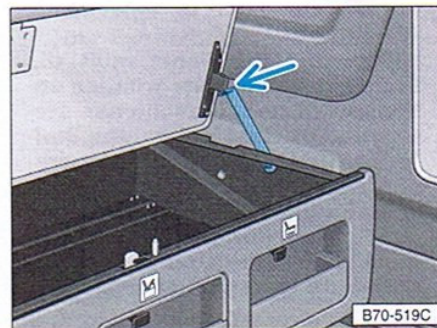
■ Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.

■ Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.

■ Sicherheitsgurte auf das Polster legen, damit sie jederzeit angelegt werden können. Dazu den rechten Sicherheitsgurt wieder montieren (siehe Seite 14).

■ Beide Vordersitze wieder in Fahrposition zurückschieben.

■ Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.

**Stauraum unter der Sitz-/Liegebank**

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.

Das Polster kann mit der Stütze (Pfeil) links am Sitzkasten in geöffneten Stellung gehalten werden.

Achten Sie darauf, das die Stütze richtig mit der Kerbe das Polster am Halter abstützt.

Sitz-/Liegebank ausbauen

Achtung

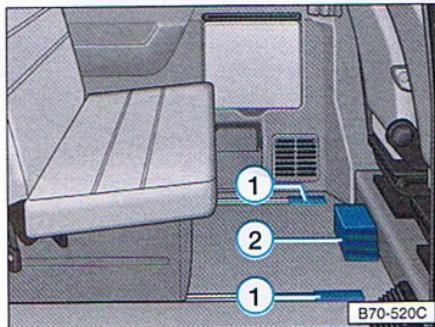
■ Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen (siehe Seite 15) eingasetzt sein.

■ Wenn die Sitz-/Liegebank ausgebaut ist, dürfen keine Personen – auch keine Kinder – im Fahrgastraum transportiert werden.

Hinweis

Achten Sie darauf, daß beim Aus- und Einbau der Bank die Gurte, Seitenverkleidungen, Schränke usw. nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

Deshalb sollte der Aus- und Einbau der Sitz-/Liegebank mit zwei Personen durchgeführt werden.



Sitzbank ausbauen

■ Die beiden Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschienen (1) abnehmen.

■ Ausströmer (2) abbauen.

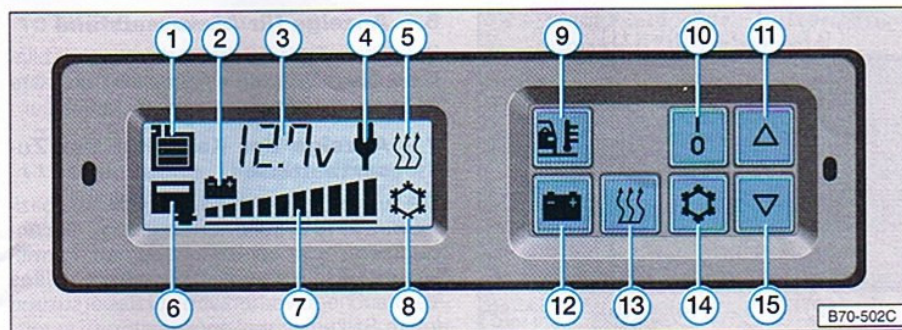
■ Das Gurtband des rechten Dreipunktgurtes der Sitzbank lösen – siehe Seite 14.

■ Die Bank ganz nach vorn schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

Sitzbank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zentral-Elektronik



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingelebte Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 9 Liter Wasser vorhanden.

2 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste **12** aufgerufen – oder

3 – Anzeige der eingestellten Heizstufe bei Standheizungsbetrieb*

Die Anzeige wird mit der Taste **13** aufgerufen – oder

3 – Anzeige der Kühlbox-Temperatur

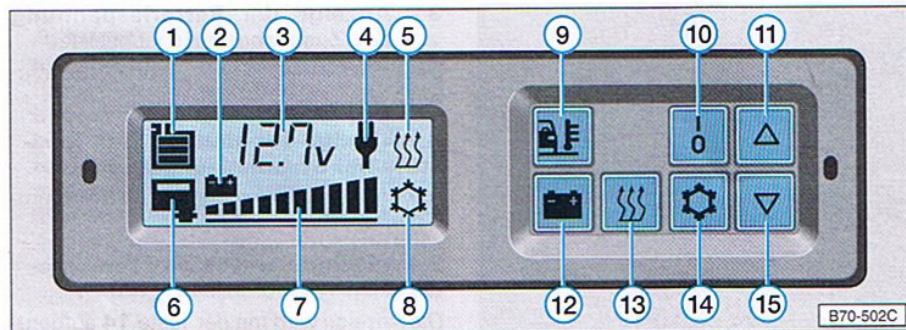
Die Anzeige wird mit der Taste **14** aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur in Grad Celsius der Kühlbox an – oder

3 – Anzeige der Außentemperatur

Die Anzeige wird mit der Taste **9** aufgerufen – oder

3 – Anzeige für Störungen bei Standheizungsbetrieb*

Bei Störungen im Standheizungsbetrieb erscheint in der Anzeige ein Fehlercode, z.B. F13 (siehe dazu "Störtabelle" auf Seite 62) und es blinkt die Anzeige **5**.



4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis

Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.

5 – Anzeige für Standheizungsbetrieb*

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol und es erscheint ein Fehlercode z.B. F13 in der Anzeige **3**.

6 – Anzeige für Abwasserstand

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 – Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10% Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

8 – Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

9 – Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige **3** bleibt erhalten, bis die Taste **12** gedrückt wird.

10 –Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten **10** und **14** wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige **8**.

11 –Drucktaste "Kühlbox-Temperatur höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die Taste **14** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige **3**.

11 – Drucktaste "Heizstufe für Standheizung höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe. Die Taste **13** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Heizstufe erscheint in der Anzeige **3**.

12 –Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie

Die Anzeige **3** bleibt erhalten, bis die Taste **9** gedrückt wird.

13 –Standheizung* ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten **10** und **13** wird die Standheizung ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige **5**.

Wird die Taste einzeln gedrückt, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Heizstufe.

Hinweis

Die Luftansaugöffnung der Standheizung* befindet sich in der Seitenverkleidung unterhalb des Klapptisches. Der Warmluftaustromer befindet sich unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum benutzen, da die Ansaug- und Ausströmöffnung sonst verstopft wird und die eingeschaltete Standheizung abschaltet!**

14 –Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

15 –Drucktaste "Kühlbox-Temperatur niedriger"

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste **11**)

15 – Drucktaste "Heizstufe für Standheizung* niedriger"

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste **11**)

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.

Gaskocher

Allgemeine Hinweise

Achtung

- **Während des Kocherbetriebes Fenster und Dachluke öffnen.**
- **Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!**
- **Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrventile zu schließen.**

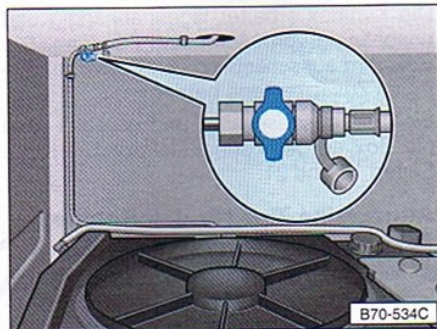
Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

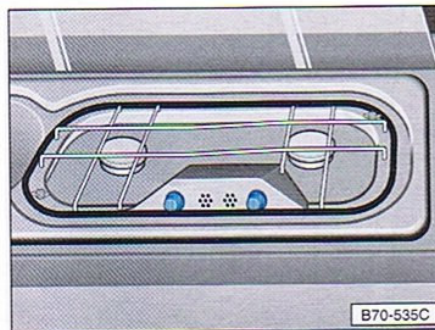
- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner- nähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder "an Bord" sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!



Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrentile öffnen:

Hauptabsperrentil an der Gasflasche (siehe Seite 53) und das Absperrventil im Küchenblock – siehe obige Abbildung. Das Ventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Die Gasabsperrentile erreichen Sie erst, nachdem die Sitzbank nach vorn geschoben wurde.



So werden die Kochstellen entzündet:

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle (Abbildung) eindrücken und nach links drehen.

■ Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.

■ Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.

■ Die in der Abbildung gezeigte linke Kochstelle hat eine höhere Kochleistung als die rechte – siehe auch Technische Daten, Seite 69.

■ Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:

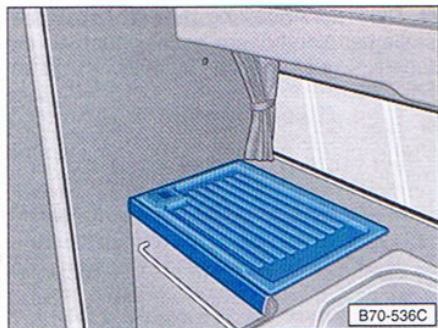
- Symbol "große Flamme" – Großstellung.
- Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung.

Und so wird der Kochvorgang beendet:

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Absperrventil im Küchenblock schließen.

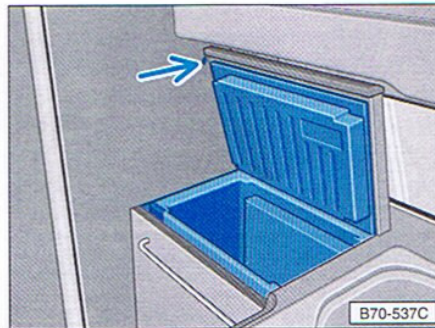
Kühlbox



Der Deckel der Kühlbox ist als Geschirrabtropfschale geformt, auf den Sie z. B. das abgewaschene Geschirr stellen können.

Stellen Sie keine heißen Töpfe oder Pfannen auf die Abtropfschale, da sie sonst beschädigt wird.

Bevor Sie die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sollten Sie die Box innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, reinigen.



Damit Sie bequem Kühlgut herausnehmen oder hineinlegen können, wird der Deckel in ganz geöffneter Stellung offen gehalten.

Vor dem Schließen des Deckels drücken Sie den Knopf (Pfeil) hinein.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung. Die Box wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Box an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 19 und 21.

Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in die Kühlbox zu packen.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

Anbauschrank mit Müllbeutelhalter

■ Auch gilt die Empfehlung, herausgenommenes Kühlgut umgehend zu ersetzen.

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden.

Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.
- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (Eisbildung am Verdampfer vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt.

Hinweise zu Abtauen stehen auf Seite 56.

■ Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus der Kühlbox werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

■ Reinigen der Kühlbox siehe Seite 56.

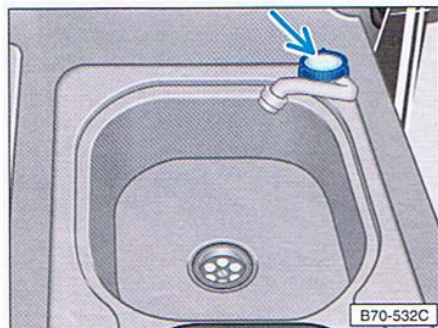
■ Die Kühlbox ist mit Ansaug- und Abluftfiltern unter dem Fahrzeugboden ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen – siehe Seite 56.

Hängeschrank

Sollte



Spüle



Zum Einschalten des Wasserhahnes verdrehen Sie das Oberteil (Pfeil). Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert das Wasser zum Hahn.

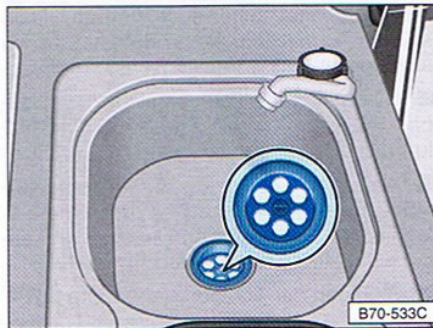
Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da die Pumpe sonst beschädigt wird.

Seite

Füllen des Frischwassertanks 46

Entleeren des Abwassertanks 49



Sollten Abwaschreste den Geruchsverschluss unter dem Becken verstopfen, können Sie den Verschluss reinigen.

■ Schieben Sie zunächst die Sitzbank nach vorn und stellen sich zwischen Bank und Küchenblock.

■ Danach drehen Sie die Schraube ganz heraus, die sich in der Mitte des Abflusssiebes befindet. Halten Sie dabei gleichzeitig den Geruchsverschluss unter dem Becken fest und nehmen dann das Sieb heraus.

■ Der Geruchsverschluss kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, daß der Verschluss fest mit den Abflußschlauch verbunden ist.

Hinweis

Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gehalten werden.

Anbauschränk mit Müllbeutelhalter



Anbauschränk

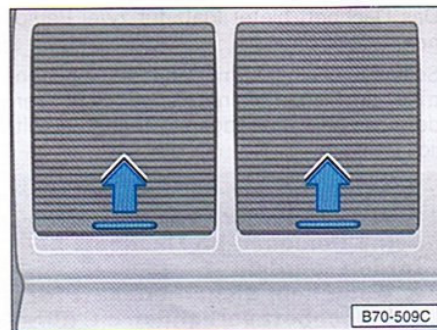
Der Schrank bietet Ihnen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Auf der rechten Seite befindet sich eine Schublade, die Sie z.B. für Besteck nutzen können. Im linken Unterschrank ist ein Müllbeutelhalter untergebracht.



Müllbeutelhalter

Legen Sie eine Beutelrolle unten in den Müllbeutelhalter und ziehen den ersten Beutel oben über den Rahmen. Ist der Beutel voll, wird er nach oben herausgezogen und an der Perforation vom nächsten, noch leeren Beutel abgetrennt. Diesen neuen Beutel ziehen Sie dann wieder oben über den Rahmen usw.

Hängeschrank



Der Innenraum der Schränke wird zugänglich, wenn Sie die Rolläden ganz nach oben schieben.

Während der Fahrt sollten die Rolläden geschlossen bleiben.

Dachbett

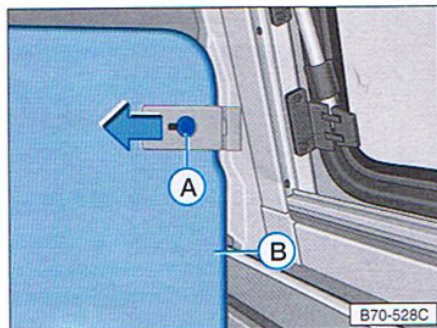
Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei Volkswagen-Betrieben erhältlich ist.

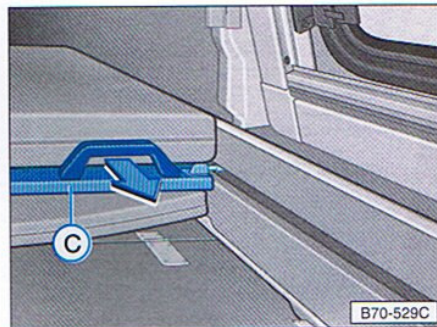
Achtung

■ Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

■ Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.

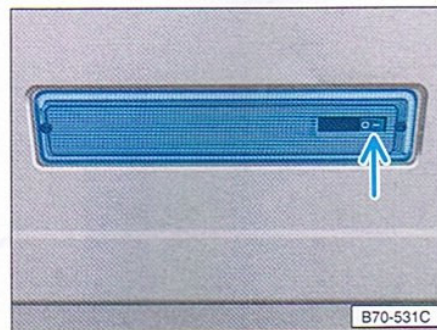


■ Zum "Bettenbauen" schieben Sie zunächst die Schieberiegel (A) auf der rechten und linken Seite der Klappe in Pfeilrichtung nach innen. Anschließend schwenken Sie die senkrecht stehende Klappe (B) herunter.



■ Die Bettverlängerung (C) ziehen Sie jetzt gleichmäßig bis zum Anschlag zurück. Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenleuchten



An folgenden Stellen im Fahrzeug sind Transistorleuchten vorhanden:

Im Wohnbereich:

- über dem Kocher im Hochdach,
- im Dachrahmen oberhalb des Klapptisches.

Im Sanitärbereich:

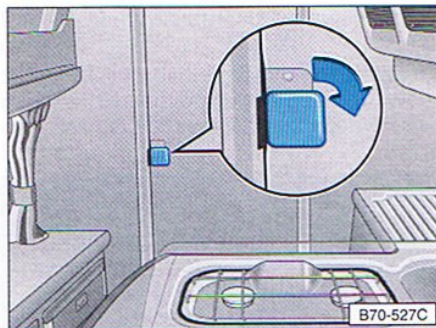
- über der Toilette im Hochdach.

Die Transistorleuchten können nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.

Hinweis

Jede Transistorleuchte hat einen sehr niedrigen Stromverbrauch (11 Watt). Trotzdem sollten Sie beim Verlassen des Fahrzeuges sowie beim Auswechseln der Leuchtstäbe darauf achten, daß die Leuchten ausgeschaltet sind. Bei längerer Standzeit würde sonst die Zusatzbatterie unnötig belastet.

Pendeltür



Achtung
Während der Fahrt muß aus Sicherheitsgründen die Pendeltür verriegelt sein.

Die Pendeltür trennt den Sanitärbereich vom Wohn- und Arbeitsbereich. Um die Tür zu verriegeln, verdrehen Sie den Türgriff, bis die Verriegelung in das Schloß greift.

Auf der Türseite zum Sanitärbereich ist ein großer Spiegel befestigt.

Wenn Sie die Tür ganz in den Sanitärbereich hinein öffnen, wird die Tür in geöffneter Stellung durch einen Halter offen gehalten.

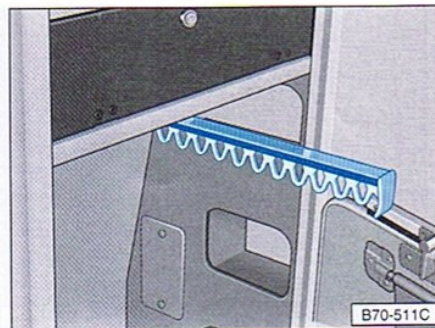
Kleiderschrank



Wertfach

Der Kleiderschrank beinhaltet nicht nur im oberen und unteren Bereich genügend Stauraum, sondern auch ein fest eingebautes Wertfach.

Das Wertfach lässt sich mit dem Schlüssel C – siehe Seite 6 – auf- und zuschließen.

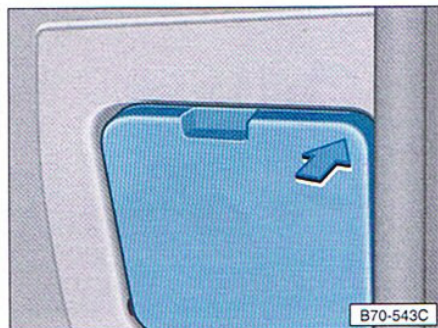


Kleiderstange

Unterhalb des Wertfachs befindet sich eine herausziehbare Kleiderstange mit Aufnahmeösen für Kleiderbügel.

An der Innenseite der Kleiderschranktür ist die Halterung für den Eßtisch angebracht.

Klappwaschbecken



Das klappbare Waschbecken befindet sich im Sanitärbereich in der Seitenwand gegenüber dem Kleiderschrank. Um es zu benutzen, muß das Waschbecken heruntergeklappt werden.

Dazu drücken Sie das Waschbecken in Pfeilrichtung nach außen. Fassen Sie anschließend in die Aussparung und klappen es herunter.



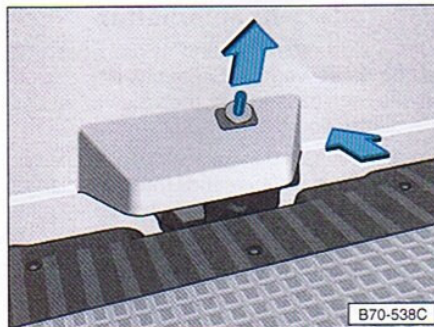
Ein Ablagefach für Seife befindet sich oberhalb des heruntergeklappten Waschbeckens.

Zum Einschalten des Wasserhahnes verdrehen Sie das Oberteil (Pfeil). Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert das Wasser zum Hahn.

Hinweise

- Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da die Pumpe sonst beschädigt wird.
- Bevor Sie das Waschbecken hochklappen, stellen Sie sicher, daß das Wasser vollständig abgelaufen ist.

Entsorgungsklappe



Im Heckbereich befindet sich statt der Heckklappe im unteren Bereich eine Entsorgungsklappe.

Geöffnet wird die Entsorgungsklappe durch den Entriegelungsknopf, der sich an der Innenseite der Klappe am Boden im Sanitärbereich befindet.

Zum Entriegeln ziehen Sie den Knopf nach oben und drücken gegen die Klappe, die sich dann nach außen öffnet.



Nach Öffnen der Klappe ist von außen die Entsorgung des Fäkalientanks (1) möglich, der sich auf der linken Seite befindet.

Auf der rechten Seite befindet sich ein Stauraum (2), der auf vielfältige Weise genutzt werden kann.

Achtung
Während der Fahrt muß aus Sicherheitsgründen die Entsorgungsklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein.

BEDIENUNG

Toilette

Im Sanitärbereich befindet sich eine Toilette, die mit einem herausnehmbarem Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet ist.

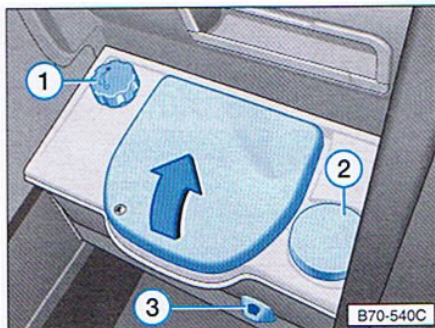
Vor der ersten Inbetriebnahme muß die Toilette mit einer Toiletten-Chemikalie befüllt werden.

Dazu nehmen Sie, wie auf der nächsten Seite beschrieben, den Fäkalientank heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Entleerungsstutzen nach oben und schrauben den Verschuß ab.

Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.

Beachten Sie beim Dosieren der Chemikalie genau die Angaben des Herstellers. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

Verschließen Sie den Verschuß, schwenken den Stutzen nach unten und schieben den Tank in seine Halterung zurück.



1 – Wasserspülung

Die Wasserspülung schalten Sie durch gleichzeitiges Drücken und Drehen des Handrades (1) entgegen des Uhrzeigersinns ein.

Betätigen Sie vor Benutzung der Toilette kurz die Spülung, damit eine geringe Wassermenge in das Toilettenbecken fließt.

Zum Ausschalten der Wasserspülung das Handrad in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurückdrehen.

2 – Toilettenpapierhalter

Das Toilettenpapier kann in dem Fach (2) aufbewahrt werden. Sollte das Papier nicht in das Fach passen, nehmen Sie vorher einige Blätter von der Rolle ab.

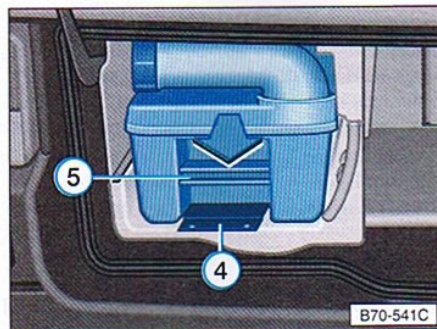
Zum Wechseln der Toilettenpapierrolle verdrehen Sie das Ober- und Unterteil solange, bis ein Klicken hörbar wird und ziehen dann die Teile auseinander.

3 – Füllstandsanzeige

Das Abwasser wird in einem 20 Liter fassenden Fäkalientank gesammelt.

Die Füllstandsanzeige (3) für den Fäkalientank zeigt Ihnen an, wann Sie den Tank entleeren sollten.

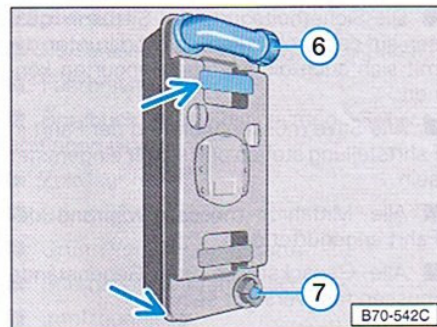
Ist das grüne Feld in der Anzeige sichtbar, kann die Toilette benutzt werden. Geht die Anzeige von grün auf rot über, ist es Zeit, den Fäkalientank zu entleeren. Der Tank ist dann zu dreiviertel gefüllt.



Fäkalientank herausnehmen und entleeren

Der Fäkalientank darf nur in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsstationen entleert werden!

- Öffnen Sie die Entsorgungsklappe.
- Drücken Sie die federbelastete Halteklammer (4) am vorderen Ende nach unten und ziehen anschließend die Kassette am Tragegriff (5) waagrecht aus der Halterung.
- Den Tank am Tragegriff (5) senkrecht nach unten halten, während Sie ihn zur Entsorgungsstation tragen.



- Stellen Sie den Fäkalientank auf den Boden, schwenken den Entleerungsstutzen (6) nach oben und schrauben den Verschlußdeckel ab.
 - Heben Sie den Tank zum Entleeren an den mit Pfeilen markierten Griffen an. Der untere Pfeil zeigt auf den in der oberen Abbildung nicht sichtbaren Tragegriff, der erst nach Anheben des Tanks erreichbar ist.
- Beim Ausgießen drücken Sie solange auf das Belüftungsventil (7), bis der Tank entleert ist.

- Nach dem Entleeren reinigen Sie den Fäkalientank innen und außen.
- Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.
- Den Verschlußdeckel wieder aufschrauben und den Entleerungsstutzen zurückschwenken.
- Anschließend den Fäkalientank in die Halterung zurückschieben, bis die Halteklammer einrastet und die Entsorgungsklappe schließen.

Hinweis

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Toilettenherstellers.

Sicher fahren

Beim Fahren mit Ihrem Reisemobil müssen Sie einige besondere Dinge beachten:

- Aufstellfenster und Dachluke schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise* vollständig eingekurbelt ist.
- Den Esstisch sicher in der Kleiderschranktür verstauen und die Tür verriegeln.
- Den Klappstisch herunterschwenken und einrasten.
- Die Pendeltür schließen und verriegeln.

- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer anurten können.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingerastet sein.
- Alle Mitfahrer müssen während der Fahrt angegurtet sein.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Gasabsperrentile schließen.
- Beim Tanken Standheizung* ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.



Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, daß Sie die Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

Papiere

- Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
- Zulassung
- Benzingutscheine
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auftanken.
- Abwassertank entleeren.
- Fäkalientank entleeren.
- Zustand des Pannengerätes prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen. Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland eine Reihe von "reise- und wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDWH (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch zwei Tips für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Erfahrene "Wild"-Camper umgeben den Standplatz mit trockenen Zweigen – die Knackgeräusche melden jeden ungebeten Besucher, ganz gleich, ob Mensch oder Tier.
- Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilklubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

| Land | auf Straßen innerhalb von Ortschaften | | auf Park- und Rastplätzen | | Bemerkungen |
|----------------|---------------------------------------|---------------|---------------------------|---------------|---|
| | erlaubt | nicht erlaubt | erlaubt | nicht erlaubt | |
| Belgien | ● | | ● | | Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden |
| Deutschland | ● | | ● | | Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen. |
| Dänemark | | ● | | ● | Nur kurzer Aufenthalt erlaubt. |
| Finnland | | ● | | ● | Nur kurzer Aufenthalt erlaubt. |
| Frankreich | | ● | | ● | |
| Griechenland | ● | | ● | | Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen. |
| Großbritannien | ● | | ● | | |
| Italien | ● | | ● | | Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung. |

FAHRHINWEISE

| Land | auf Straßen innerhalb von Ortschaften | | auf Park- und Rastplätzen | | Bemerkungen |
|-------------|---------------------------------------|---------------|---------------------------|---------------|--|
| | erlaubt | nicht erlaubt | erlaubt | nicht erlaubt | |
| Luxemburg | | ● | | ● | |
| Niederlande | | ● | | ● | |
| Norwegen | | ● | | ● | Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen. |
| Österreich | ● | | ● | | Regionale Einschränkungen möglich |
| Schweden | ● | | ● | | Kann zeitlich eingeschränkt werden. |
| Schweiz | ● | | ● | | Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen. |
| Spanien | | ● | ● | | |

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts.

Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

■ Viele Städte haben einen **Kirmes- oder Volksfestplatz**, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

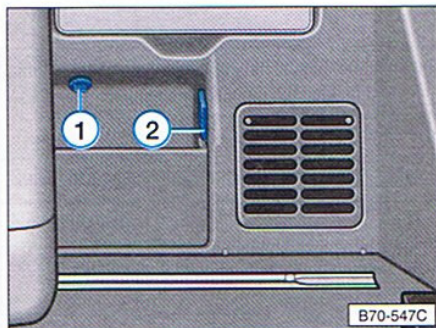
■ Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die **Sportstadien**. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.

■ In der **Stadt** haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem **be-wachten Parkplatz**.

■ **Gasthäuser am Stadtrand** haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

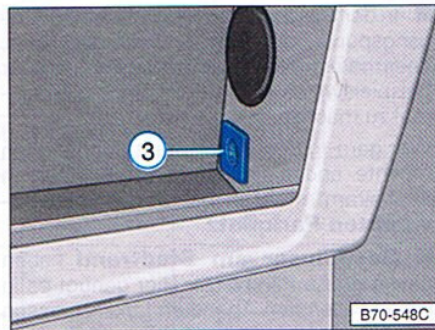
Steckdosen



Unterhalb des Klapptisches befinden sich folgende Steckdosen:

- 1 - für 12 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt
- 2 - Schuko-Steckdose für 220/230 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

Die Steckdose (2) ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein Widerstand spürbar.

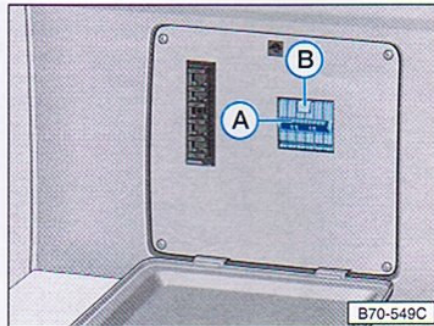


- 3 - Schuko-Steckdose für 220/230 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

Nach dem Öffnen des Hängeschrank im Sanitärbereich ist diese Steckdose im unteren Bereich zugänglich.

Die Steckdose (3) ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein Widerstand spürbar.

Fehlerstromschutzschalter



Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenblocks angebracht ist.

Um an den Schalter zu gelangen, müssen Sie zuvor die Sitz-/Liegebank nach vorn schieben und die Klappe öffnen.

Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (A) oben befindet.

Die Funktion des Fehlerstromschutzschalters kann geprüft werden, indem die Prüftaste (B) gedrückt wird – die Schaltbrücke muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

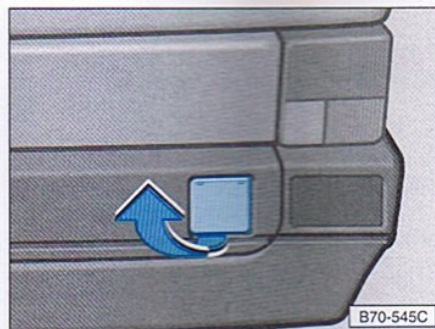
Hinweis

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220/230 Volt Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und
- der Schutzschalter selbst funktioniert. Drücken Sie dazu die Prüftaste (B). Dabei muß die Schaltbrücke (A) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

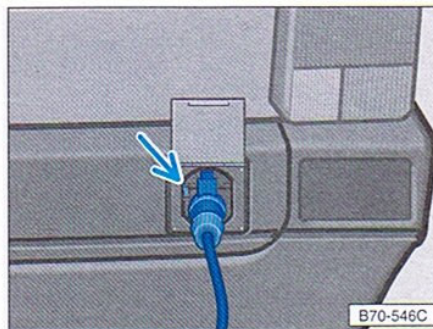
Einspeisungsstecker



Die 220/230 Volt Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich hinter einem klappbaren Schutzdeckel auf der rechten Seite in der Entsorgungsklappe. Schließen Sie das Fahrzeug wird wie folgt an:

- Rasten Sie den Klapplid unten aus und schwenken ihn nach oben.



- Stecken Sie die Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammen. Dazu halten Sie den Klapplid der Kupplung in geöffneter Stellung fest, bis die Kupplung hinter der Nase am Stecker einrastet.

- Klapplid des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel (Pfeil) links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Das Ladegerät arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie auf und hält bei Erreichen der optimalen Batteriespannung den Ladezustand der Zusatzbatterie aufrecht.

Hinweise

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen, ist auf Seite 19 beschrieben.

Wasserversorgung

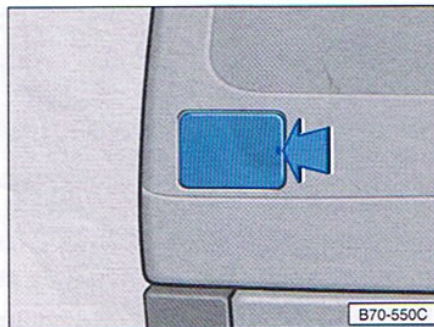
Achtung

Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank (Fassungsvermögen etwa 55 Liter) werden folgende Verbraucher versorgt:

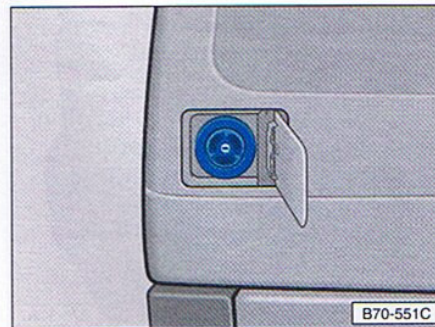
- die Wasserspülung für die Toilette,
- der Wasserhahn in der Spüle und
- der Wasserhahn im Klappwaschbecken.



Einfüllöffnung für Frischwasser

Hinter der schwenkbaren Klappe außen am Heck befindet sich die verschließbare Wassereinfüllöffnung für Frischwasser.

Um an die Einfüllöffnung zu gelangen, drücken Sie auf den rechten Rand der Klappe (Pfeil).



Stellen Sie vor dem Füllen sicher, daß die Entleerungsöffnung des Frischwassersystems unter dem Fahrzeug und das Ventil neben dem Fäkalientank geschlossen sind, sowie der Deckel der Reinigungsöffnung aufgeschraubt ist.

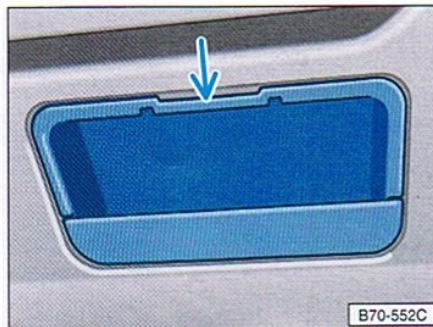
Nach dem Füllen setzen Sie den Deckel auf den Stutzen und verschließen die Einfüllöffnung.

Frischwassertank

Der Frischwassertank ist im Sanitärbereich hinter der Seitenverkleidung unterhalb des Klappwaschbeckens eingebaut.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen eines Wasserhahnes oder durch Einschalten der Toilettenspülung eingeschaltet wird.

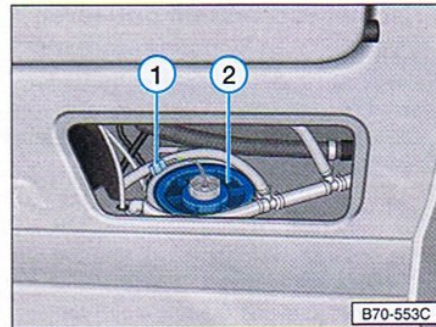
Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.



Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Drücken Sie den oberen Rand (Pfeil) der Ablage in der Mitte nach unten und ziehen dann die Ablage nach innen.



- Kabel-Steckverbindung (1) lösen.
- Deckel (2) der Reinigungsöffnung links-herum abschrauben.

Nehmen Sie den Deckel vorsichtig heraus, da in der Mitte des Deckels der Tankgeber für den Frischwasserstand eingebaut ist.

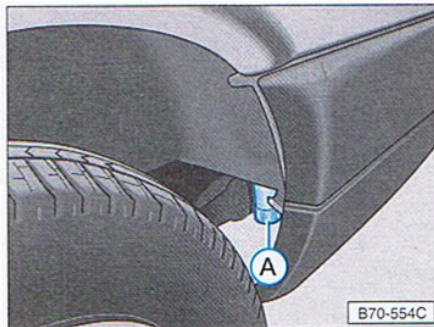
Wasserversorgung

Frischwassersystem entleeren

Achtung
Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System völlig entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt oder nur kurzzeitig benutzt wird.



Die Entleerungsöffnung befindet sich unter dem Fahrzeug auf der linken Seite hinter dem Hinterrad. Zum Entleeren des Frischwassertanks schrauben Sie die Kappe (A) ab.

Die Schlauchleitungen zwischen Wasserhahn/Frischwassertank und Wasserspülung der Toilette/Frischwassertank werden wie folgt entleert:

■ Sicherung (2) – siehe Seite 60 – herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.

■ Entsorgungsklappe öffnen. Links neben dem Fäkalientank den Wasserschlauch herausziehen. Das Ventil öffnen, damit das im Schlauch befindliche Wasser herausläuft.

■ Wasserhähne öffnen, Wasserspülung einschalten – auf diese Weise läuft das in den Schläuchen befindliche Wasser in den Tank zurück.

Nach dem Entleeren des Frischwassersystems ist folgendes zu beachten:

Schließen Sie das Ventil und die Wasserhähne, schrauben die Kappe auf die Entleerungsöffnung und den Deckel auf die Reinigungsöffnung.

Wird die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die in dem Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle und dem Waschbecken im Sanitärbereich wird in einem Abwassertank gesammelt, der etwa 65 Liter faßt und unten im Küchenblock untergebracht ist.

Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Entleerungsventil richtig geschlossen ist.

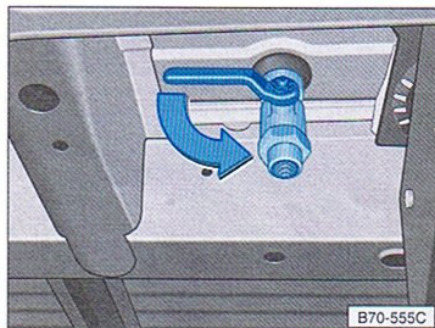
Hinweis

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 19) angezeigt.

Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDWH/Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.

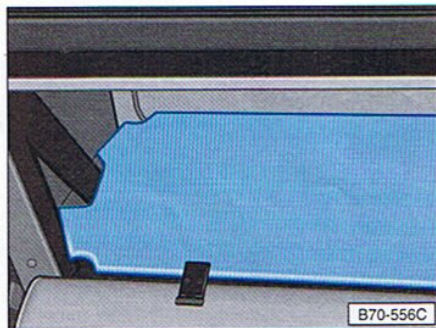


Abwassertank entleeren

Der Abwasserstutzen ist für die Montage eines gängigen Gartenschlauch-Stecksystems vorbereitet und befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 45 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

Zum Öffnen des Ventils drehen Sie den Griff in Pfeilrichtung nach unten. Die Abbildung zeigt das Ventil in geschlossenem Zustand.

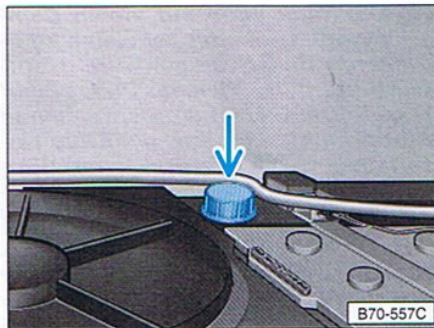
Nach dem Entleeren muß das Ventil wieder geschlossen werden.



Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks im Küchenblock ist wie folgt erreichbar:

- Lösen Sie den rechten Dreipunktgurt der Sitzbank und schieben die Sitz-/Liegebank nach vorn.
- Nehmen Sie das Polster und die darunterliegende Abdeckung heraus.

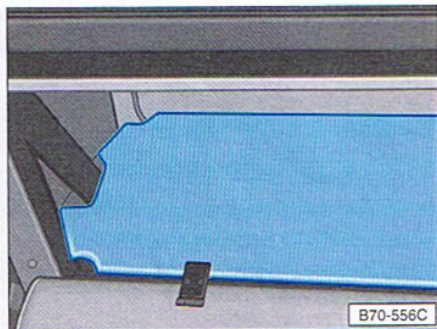


- Den Deckel (Pfeil) der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.

Hinweis

Nach dem Reinigen des Tanks den Deckel aufschrauben, die Sitz-/Liegebank zurückschieben und den Sicherheitsgurt montieren.

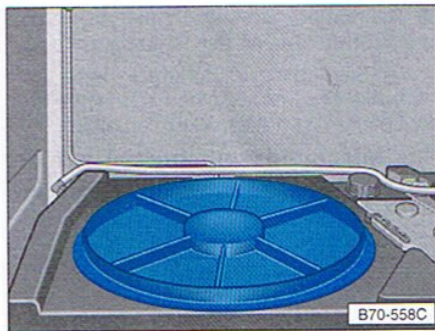
Gasanlage



Gasflaschenbehälter

Der Gasflaschenbehälter befindet sich im Küchenblock unter einer Abdeckung und ist wie folgt zugänglich:

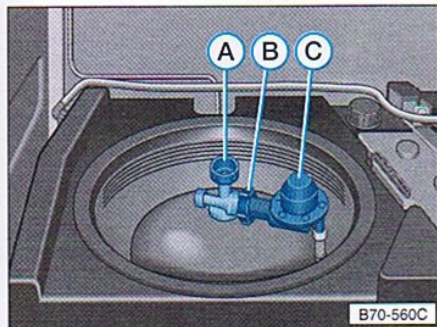
- Lösen Sie den rechten Dreipunktgurt der Sitzbank und schieben die Sitz-/Liegebank nach vorn.
- Nehmen Sie das Polster und die darunterliegende Abdeckung heraus.



- Nach Abschrauben des Deckels vom Gasflaschenbehälter ist die Halterung für die Gasflasche zugänglich.

Hinweis

Die Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges!



GAZ-Gasflaschenanlage

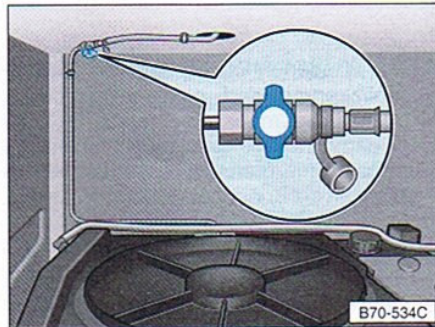
A – Sicherheitsflaschenventil mit Hauptabsperrventil

B – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**

C – Druckregler (50 mbar)

Hinweis

Die Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges!



Das **Absperrventil** befindet sich im Küchenblock und ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Gasflasche wechseln

- Abdeckplatte abnehmen.
- Schließen Sie die folgenden Ventile:
 - Absperrventil im Küchenunterschrank,
 - Hauptabsperrventil (**A**) der Gasflasche.
- Überwurfmutter (**B**) durch Rechtsdrehen lösen.
- Das Sicherheitsflaschenventil mit dem Hauptabsperrventil (**A**) abschrauben und die Gasflasche herausnehmen.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, daß die Verschraubung (**B**) zum Sicherheitsflaschenventil dicht ist und der Deckel des Gasflaschenbehälters richtig aufgeschraubt wird.

Es dürfen ausschließlich nur Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheitsflaschenventil verwendet werden!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Gasflaschenanlage stehen auf der Seite 54.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

■ Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

■ Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtheits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!

■ Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.

Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.

■ Die Bodenentlüftung in der Gasflaschenhalterung darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

■ Bei eingebauter Gasflasche muß der Deckel der Gasflaschenhalterung richtig aufgeschraubt und die Abdeckplatte immer montiert sein.



Gas-Flaschenanlage

A – Sicherheitsabstand mit Halterung

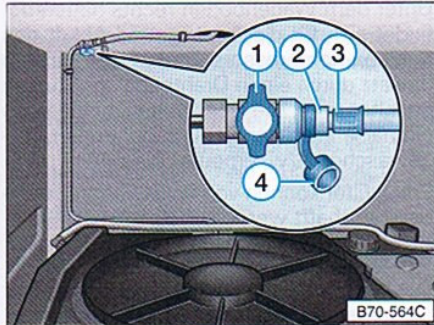
B – Überdruckventil – Linkswinkel

C – Druckregler (50 mbar)

Hinweis

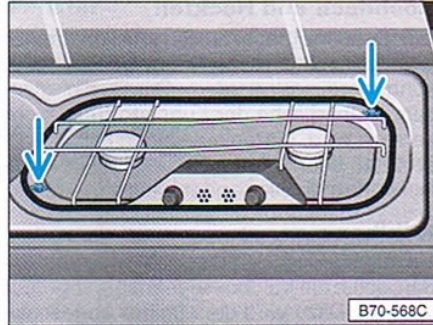
Die Gasflasche gehört nicht zum Fahrzeug und das Fahrzeug

Gaskocher ausbauen



Bauen Sie den Gaskocher nur im abgekühlten Zustand aus!

- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn.
 - Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche und das Absperrventil (1) in der Zuleitung schließen.
 - Lösen Sie den Gas-Anschlußschlauch (3) des Gaskochers von der Schnellverschluß-Kupplung.
- Dazu schieben Sie den Sicherungsring (2) der Schnellverschluß-Kupplung zurück und ziehen dabei den Gasschlauch heraus.



- Anschließend stecken Sie die Abdeckkappe (4) auf das offene Ende der Schnellverschluß-Kupplung.
 - Beide Flügel-schrauben (Pfeile) ganz herausdrehen.
 - Nehmen Sie den Gaskocher an den Brennerköpfen heraus.
- Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweise

- Bei der ersten Inbetriebnahme des Gaskochers kann es zu einer kurzzeitigen Geruchsbelastung kommen.
- Das Absperrventil (1) in der Zuleitung läßt sich nur dann öffnen, wenn der Gas-Anschlußschlauch vollständig mit der Schnellverschluß-Kupplung verbunden und richtig eingerastet ist.
- Gelöst werden kann der Gas-Anschlußschlauch nur, wenn das Absperrventil (1) geschlossen ist – Abbildung zeigt das Ventil in geschlossener Stellung.
- **Der ausgebaute Kocher darf nur mit einem separatem Gestell außerhalb des Fahrzeuges in Betrieb genommen werden.**
- Die Sicherheitshinweise auf der Seite 54 sind zu beachten.

Fahrzeugpflege

Innen

Allgemeiner Hinweis

Bei der Innenreinigung ist besonders darauf zu achten, daß kein Schmutz, kein Wasser usw. in die Ausströmer und Luftansaugöffnungen der Standheizung* bzw. des Zusatzwärmetauschers* gelangt.

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Hochdach und Heckteil

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 21) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden rechts hinten befindet sich für die Ansaug- und Abluft des Kühlbox-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Ersatzfilter können von Volkswagen-Betrieben beschafft werden.

Hinweis

Der Ansaug- und Abluftstutzen ist mit einer gemeinsamen Blechabdeckung versehen. Vor dem Abnehmen der Abdeckung sind die Schrauben an beiden Stutzen herauszuschrauben.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder ein Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die die Anzeigen im Display unkenntlich machen würde, zu verhindern.

Toilette

Alle Kunststoffteile der Toilette werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Weitere Hinweise zur Reinigung finden Sie in einer separaten Broschüre des Toilettenherstellers, die dem Fahrzeug beiliegt.

Kocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Bitte beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Fenster

Die Hartglasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Aufstellfenster

Die Aufstellfenster werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben. Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspoliert werden.

Aufstellfenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden.

Außen

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Standheizung und die gesamte Fahrzeug-Unterseite sind gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Volkswagen-Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von Volkswagen-Betrieben durchgeführt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiner oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack, das Hochdach und das Heckteil weitgehend vor den in der Betriebsanleitung unter "Waschen" aufgeführten Umwelteinflüssen und sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack, das Dach und das Heckteil mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

■ Die Frisch- und Abwasseranlage sowie die Toilette bleiben auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).

■ **Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage sowie der Fäkalientank völlig entleert werden.**

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:

■ Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.

Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.

■ Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.

■ Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Standheizung* genügend Luft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herum bauen.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Verhalten bei Gewitter

Achtung

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

■ **220/230 Volt Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.**

■ **Autoradio-Antenne einschieben.**

■ **Im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.**

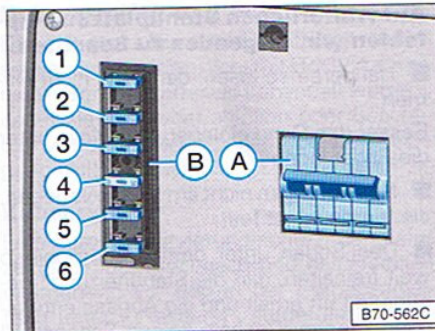
Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohn- und Sanitärbereich sind durch entsprechende Sicherungen und Schutzschalter abgesichert.

Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den Schutzschalter überprüfen, müssen Sie die Sitzbank nach vorn schieben.

Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten für 12 Volt Verbraucher befinden sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenblocks angebracht ist.

Zum Öffnen der Klappe verdrehen Sie den Verriegelungsknopf.



A – Fehlerstromschutzschalter für 220/230 Volt Verbraucher

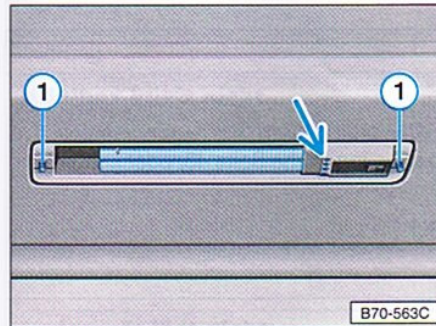
Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters (FI-Schutzschalter) ist auf Seite 43 beschrieben.

B – Sicherungskasten für 12 Volt Verbraucher

Der Kasten enthält Sicherungen für:

- | | | |
|-----------------------------|-------|-------|
| 1 - Zentral-Elektronik | | 5 A |
| 2 - Wasserpumpe | | 7,5 A |
| 3 - Innenleuchte, Steckdose | | 7,5 A |
| 4 - Standheizung | | 25 A |
| 5 - frei | | |
| 6 - Kühlbox | | 15 A |

Glühlampen auswechseln



Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben (1) in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben ebenfalls leicht anziehen.

Heckleuchten

Die Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung "Caravelle/Transporter" beschrieben, ausgewechselt.

Bordwerkzeug

Für Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandkasten und Warndreieck ist der Stauraum unter der Sitz-/Liegebank vorgesehen.

Hinweis

Der Verbandkasten und das Warndreieck gehören **nicht** zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

Störtabelle

| Störung | Abhilfe |
|---|--|
| Standheizung arbeitet nicht a - Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch. | 1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 20), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 45) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Sicherungen prüfen (siehe Seite 60). 3 - Zeitschaltuhr* richtig einstellen. |
| b - Im Display der Zentral-Elektronik erscheint folgender Fehlercode: - F13 - F52, F53, F54, F55 oder F56 Bei allen anderen Fehlercodes | 1 - Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen (siehe Seite 21) und Heizung wieder einschalten. 2 - Heizung ausschalten und warten, bis das Standheizungsgebläse nicht mehr läuft. Anschließend wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, prüfen Sie den Kraftstoffvorrat. 3 - Die Heizung ausschalten, den entsprechenden Fehlercode notieren und Volkswagen-Betrieb aufsuchen |

Hinweis

Bedienung und Hinweise der Heizung siehe Kapitel "Zentral-Elektronik" in dieser Anleitung sowie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter" unter Zeitschaltuhr.

| Störung | Abhilfe |
|--------------------------------|--|
| Kühlbox kühlt nicht | <p>1 – Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 20), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 45) oder Laufenlassen des Motors aufladen (die Kühlbox braucht nicht erneut eingeschaltet zu werden). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch.</p> <p>2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 60).</p> <p>3 – Filter für Kompressor-Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 56).</p> |
| Ladegerät lädt nicht | <p>Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 220/230 Volt Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 43).</p> |
| Wasserpumpe läuft nicht | <p>1 – Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 20), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 45) oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 60).</p> <p>3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.</p> |

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Volkswagen-Betriebe gerne weiter.

SONDERINFORMATIONEN

Markisenhalter

Auf der rechten und linken Seite befinden sich im Hochdach vorne und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben abgedeckte Gewindebohrungen. Sie dienen zur Befestigung von Sportgerätehaltern oder einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei Volkswagen-Partnern bezogen und angebaut werden können.

Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter- bzw. des Markisen-Herstellers sind zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.

Gepäckträger*

Befestigungspunkte zur Aufnahme eines Gepäck- oder Fahrradträgers finden Sie am Heckteil.

Der Träger darf bei gleichmäßiger Belastung 40 kg tragen.

Aus Sicherheitsgründen darf diese Tragkraft nicht überschritten werden.

Hinweise

Achten Sie darauf, daß beim Aufstellen des Heckfensters dieses nicht gegen die Dachladung stößt.

Bitte beachten Sie beim Transport von Gepäck oder Fahrrädern am Heckteil die gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Auskünfte erteilen die Automobilclubs.

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit

in km/h

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z.B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen ermittelt.

| Benzinmotor | | |
|----------------------|----------------|-----|
| 81-kW | Schaltgetriebe | 144 |
| | Automatik | 140 |
| Dieselmotoren | | |
| 50-kW | Schaltgetriebe | 120 |
| 57-kW | Schaltgetriebe | 125 |
| | Automatik | 121 |

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte sind nach der EG-Richtlinie 80/1268 EWG ermittelt. Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

■ Die Messung für **90 km/h** und

■ **120 km/h¹⁾** erfolgt bei konstanter Prüfungsgeschwindigkeit.

■ Bei der Messung des **Stadt-Zyklus** wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand werden sich in der Praxis Verbrauchs-

brauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der Serienbereifung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Reifen ändern sich die Werte entsprechend.

| Werte in l/100 km | | 90 km/h | 120 km/h | Stadt |
|----------------------|----------------|---------|----------|-------|
| Benzinmotor | | | | |
| 81-kW | Schaltgetriebe | 11,6 | 17,2 | 16,7 |
| | Automatik | 11,7 | 17,6 | 16,7 |
| Dieselmotoren | | | | |
| 50-kW | Schaltgetriebe | 7,9 | — | 9,8 |
| 57-kW | Schaltgetriebe | 8,7 | — | 10,9 |
| | Automatik | 10,0 | — | 12,3 |

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit größer als 130 km/h ist.

Gewichte

| Werte in kg | | Zul. Gesamtgewicht | Leergewicht mit Fahrer | Nutzlast | Zul. Vorderachslast | Zul. Hinterachslast | Zul. Dachlast |
|----------------------|----|--------------------|------------------------|----------|---------------------|---------------------|---------------|
| Benzinmotor | | | | | | | |
| 81-kW | SG | 2800 | 2230 | 570 | 1430 | 1460 | 50 |
| | AG | 2800 | 2260 | 540 | 1430 | 1460 | 50 |
| Dieselmotoren | | | | | | | |
| 50-kW | SG | 2750 | 2155 | 595 | 1350 | 1460 | 50 |
| | AG | 2800 | 2230 | 570 | 1430 | 1460 | 50 |
| 57-kW | SG | 2800 | 2230 | 570 | 1430 | 1460 | 50 |
| | AG | 2800 | 2260 | 540 | 1430 | 1460 | 50 |

SG = Schaltgetriebe
 AG = Automatikgetriebe

Hinweise

■ Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Anhängervorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

■ Beim Transport schwerer Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen¹⁾

| Werte in mm | 50-kW Dieselmotor | 57-kW Dieselmotor | 81-kW Benzinmotor |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Radstand | 3320 | 3320 | 3320 |
| Länge ²⁾ | 5055 | 5055 | 5055 |
| Breite über die Spiegel | 2175 | 2175 | 2175 |
| Höhe ca. | 2695 | 2695 | 2695 |
| Stehhöhe im Fahrzeug ca. | 2030 | 2030 | 2030 |
| Bettenmaße oben unten | 2000 x 1070 1890 x 1170 | 2000 x 1070 1890 x 1170 | 2000 x 1070 1890 x 1170 |

Alle anderen Abmessungen stehen in der Betriebsanleitung unter "Caravelle, Radstand 3320 mm".

- ¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z. B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.
- ²⁾ Ohne Zusatzhalterungen für Surfbretter, Kajak usw.

Wohnbereich

Standheizung*

Kraftstoffverbrauch

- Benzin max. ca. 0,34 l/h
- Diesel max. ca. 0,30 l/h

Netzspannung 12 Volt
Leistungsaufnahme max. 20 Watt
Leistung max. 2500 Watt

Flüssiggasanlage*

GAZ-Butan-Gasflasche, Typ 907 mit Druckregler (**50 mbar**) und Sicherheitsflächensventil

Inhalt 2,8 kg
Betriebsdruck 50 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

- Linke Kochstelle
große Kochleistung max. ca. 140 g/h
- Rechte Kochstelle
kleine Kochleistung max. ca. 80 g/h

Elektrische Anlage

12 Volt Netz

Zusatzbatterie 135 Ah
Leistungsaufnahme

- Kühlbox max. 54 Watt
- Kühlventilator 5 Watt
- Heizung 20 Watt
- Wasserpumpe 15 Watt
- Innenbeleuchtung
- Transistorleuchten je 11 Watt
- Halogenleuchten 5 Watt

220/230 Volt Netz

Frequenz 50 Hz
Fehlerstromschutzschalter:

- Leitungsschutz 13 Amp
- Personenschutz 10 mA

Ladegerät für Zusatzbatterie .. max. 10 A

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe und Geber für Frischwasserstand, Entleerungsventil unter dem Fahrzeugboden.

Frischwassertank ca. 55 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil unter dem Fahrzeugboden.

Abwassertank ca. 65 Liter

Toilette

Fäkalientank 20 Liter
elektrische Wasserspülung.

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung 12 Volt
Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt 40 Liter

STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abfallbehälter 27
Abmessungen 68
Abwasserstand 20
Abwassertank, – reinigen 51
Abwassertank entleeren 49
Achslasten 67
Aufstellfenster 8
Auslandsfahrten 38
Ausstattungsübersicht 4
Automatikgurt 14
- B**
Bank
– aufstellen 17
– ausbauen 18
– umklappen 16
Batterie-Ladegerät 45
Batteriekapazität 20
Besteckschublade 27
Bodenfreiheit 68
Bordwerkzeug 61
Breite 68
- C**
Chemikalie 34
- D**
Dachbett 28
Dachlast 67
Dachluke 7
Doppelbett 28
Drehsitze 11
- E**
Einspeisungsstecker 45
Elektroanlage 44
Entleeren
– Abwassertank 49
– Frischwassersystem 48
Entsorgungsklappe 33
Eßtisch 12
– Halterung 12
- F**
Fahrleistungen 65
Fahrten im Inland 38
Fahrzeugpflege 56
– Aufstellfenster 57
– Fenster 57
– Kühlbox 56
– Toilette 57
– Zentral-Elektronik 56
- Fäkalientank 35
Fehlerstromschutzschalter 43
Fenster 8, 57
FI-Schutzschalter 43
Frischwasserstand 19
Frischwassersystem entleeren ... 48
Frischwassertank 47
– reinigen 51
Füllmengen 69
Füllstandsanzeige Toilette 34
- G**
Gardinen 10, 56
Gasanlage 52
Gasflaschenbehälter 52
Gasflaschenhalterung 52
Gaskocher 22
– ausbauen 55
GAZ-Gasflasche 53
Gepäckträger 64
Geruchsverschluß 26
Gewichte 67
Gewitter 59
Glühlampen auswechseln 61
Gurte 14

| | | | |
|-----------------------------|--------|-----------------------------|----|
| H | | L | |
| Hängeschrank | 27 | Leergewicht | 67 |
| Hinterachslast | 67 | Liegebank | 15 |
| Hochdach | 56 | Lüften | 59 |
| Höchstgeschwindigkeit | 65 | | |
| Höhe | 68 | M | |
| | | Markisenhalter | 64 |
| I | | Maße | 68 |
| inlandsreisen | 38 | Möbelverschlüsse | 6 |
| Innenleuchten | 29 | Müllbeutelhalter | 27 |
| Insektengaze | 7 | | |
| Insektenschutzrollo | 9 | N | |
| | | Nutzlast | 67 |
| K | | | |
| Kassetten-Toilette | 34 | P | |
| Klapptisch | 13 | Pendeltür | 30 |
| Klappwaschbecken | 32 | Personenschutzautomat | 43 |
| Kleiderschrank | 31 | | |
| Kleiderstange | 31 | R | |
| Kocher | 22 | Radstand | 68 |
| Konservieren | 58 | Reinigen der Tanks | 51 |
| Kühlbox | 24, 56 | Reinigungsöffnung | |
| Kühlboxtemperatur | 19 | – Abwassertank | 50 |
| | | – Frischwassertank | 47 |
| | | Reisen im Inland | 38 |
| | | Reisen ins Ausland | 38 |
| | | Reisetips | 37 |
| | | Reisevorbereitungen | 37 |
| | | Rollos | 9 |
| | | S | |
| | | Sanitärbereich | 32 |
| | | Sanitärraum | 34 |
| | | Schlüssel | 6 |
| | | Seifenablage | 32 |
| | | Sicher fahren | 36 |
| | | Sicherheitsgurte | 14 |
| | | Sicherungen | 60 |
| | | Sitz-/Liegebank | 15 |
| | | – Eßstellung | 15 |
| | | – Fahrtstellung | 15 |
| | | – Schlafstellung | 15 |
| | | Sitzbank | 15 |
| | | – ausbauen | 18 |
| | | – einbauen | 18 |
| | | Sitze | 11 |

STICHWORTVERZEICHNIS

| | |
|-------------------|----|
| Spüle | 26 |
| Spurweite | 68 |
| Stauraum | 17 |
| Steckdosen | 42 |
| Störtabelle | 62 |

T

| | |
|-----------------------------|----|
| Tanks reinigen | 51 |
| Technische Beschreibung | |
| – Wasserentsorgung | 69 |
| – Wasserversorgung | 69 |
| Technische Daten | |
| – 12-Volt Netz | 69 |
| – 220-Volt Netz | 69 |
| – Fahrleistungen | 65 |
| – Füllmengen | 69 |
| – Gasanlage | 69 |
| – Gaskocher | 69 |
| – Heizung | 69 |
| – Kraftstoffverbrauch | 66 |
| – Kühlbox | 69 |
| – Wohnbereich | 69 |

| | |
|-------------------------------|----|
| Tisch | 12 |
| Toilette | 57 |
| – Chemikalie | 34 |
| – Füllstandsanzeige | 34 |
| – Toilettenpapierhalter | 34 |
| – Wasserspülung | 34 |
| Toilettenpapierhalter | 34 |

U

| | |
|----------------------------------|--------|
| Übernachtungsmöglichkeiten | 39 |
| Übernachtungstips | 38, 41 |
| Übersichtsbild | 4 |

Umwelt

| | |
|------------------------------|----|
| – Toiletten-Chemikalie | 34 |
| – Wasserentsorgung | 49 |
| Unterbodenschutz | 58 |

V

| | |
|------------------------------|----|
| Verbrauchswerte | 66 |
| Verdunklungsrollo | 9 |
| Verhalten bei Gewitter | 59 |
| Vorderachslast | 67 |
| Vordersitze | 11 |

W

| | |
|--------------------------------------|----|
| Wagenpflege | 56 |
| Waschbecken | 32 |
| Wassereinfüllstutzen | 46 |
| Wasserentsorgung | 49 |
| Wasserhahn | 32 |
| Wasserspülung | 34 |
| Wasserversorgung | 46 |
| Wendekreis | 68 |
| Wertfach | 31 |
| Winterbetrieb | 59 |
| – Abwassertank entleeren | 49 |
| – Frischwassersystem entleeren | 48 |
| – Lüften | 59 |

Z

| | |
|--------------------------------|--------|
| Zentral-Elektronik | 19, 56 |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 67 |

Die VOLKSWAGEN AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der VOLKSWAGEN AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der VOLKSWAGEN AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Caravelle und Transporter ab Ausgabe 7.94.

Hergestellt in Deutschland

© 1994 VOLKSWAGEN AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

California exclusive
deutsch 1.95
951.552.7JW.00